Auge wie oben, der schwarze Ring aber deutlicher und breiter, ebenso der rosa. Der Hinterflügel zeigt auch eine weiſse Linie neben der schwarzen. Das Auge dagegen ist fast verschwunden, da um den Glaskern sich die bräunliche Umfassung kaum von dem Grundton abtrennt, weil keine schwarze Umrandung vorhanden. Vom roten und rosa Ring keine Spur. Flügellänge 70, Flügelspannung 125, Körperlänge 40 mm. Coll. Wichgraf.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den Sitzungen.

Sitzung vom 2. III. 14. — Ohaus eröffnet die Sitzung um $^1/_2$10 Uhr. Anwesend 13 Mitglieder und 2 Mitglieder des B. E. V. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird genehmigt. Der Vorsitzende erinnert noch einmal an die Forstkarten; er läſst Karten von Böttcher zirkulieren, der auf Palawan zwar sehr zahlreiche aber meist sehr kleine Insekten erbeutet hat. (Böttcher reist im Auftrage und auf Kosten von Hauptmann Moser und ist nicht berechtigt, Material von seiner entomologischen Ausbeute an irgend jemand abzugeben oder zu verkaufen.) — Soldanski erinnert an das Festessen des B. E. V. und bittet um recht rege Beteiligung. — Es finden dann Besprechungen über ein neues Vereinslokal statt. Soldanski stellt den Antrag: Es möge baldigst eine mit dem B. E. V. gemeinsame Sitzung, in der auch dessen Mitglieder Stimmrecht hätten, einberufen werden zur Beratung der Lokalfrage. Der Antrag erhält 1 Stimme. Ein Gegenantrag Höhne: Die Angelegenheit bis nach der am 11. IV. 14 eintretenden definitiven Verschmelzung zu vertagen, wird mit 12 Stimmen angenommen. — Kuntzen teilt mit, daſs die Diezesche Eupitheciensammlung an das Berl. Königl. Museum gefallen sei. — Ohaus legt aus seiner Sammlung die *Anomala plebeja* Olivier (Coleopt. lamell. Rutelid.) mit ihren Varietäten vor. Die Nominalform, oben gelb mit schwarzem Schildchen und schwarzen Seitengrübchen, scheint in der Hauptsache über die trockneren Gebiete des tropischen Afrika von Kap Verde im Westen bis Dar-es-salam im Osten verbreitet zu sein, während die var. *mixta* Fabr. (mit schwarzbraunen Deckflügeln) auf die regenreichen Küstenwälder Guineas von Ashante bis Gabun beschränkt ist. In Deutsch-Ostafrika am Victoria-Njansa bei Bukoba und Kigonsera findet sich die var. *infuscata* Ohs. mit dunkler Thoraxmitte und gelbbraunen Deckflügeln. Eine oben und unten rein schwarze Varietät — *atrata* Ohs. — kommt im Belg. Kongo, am unteren Ubanghi und am Ituri

vor. — P. Schulze referiert dann über eine auf experimentellen Grundlagen beruhende Arbeit von Hefs (Zool. Jahrb. Phys. 1913), nach dem sich das Auge der Bienen in bezug auf das Unterscheiden der Farben ähnlich verhält wie das total farbenblinde Menschenauge. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 9. III. 14. — Wanach eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 20 Min. Anwesend 14 Mitglieder und 2 der B. E. V. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird genehmigt. Kuhnt schlägt als Mitglied vor: E. Benderitter, Le Mans, Rue St.-Jacques 11. Eingegangen ist ein Schreiben von Dr. v. Bilgner, der unter deutschem Schutz Ende März in den Fesân und nach Tibesti reist. Er erbietet sich, für die Gesellschaft zu sammeln (Adresse: Tripoli di Barberia, Casella 90). — Soldanski berichtet über das Festessen des B. E. V. — Die Besprechungen über die Lokalfrage werden fortgesetzt. Da immer noch kein geeignetes Lokal gefunden ist, werden folgende Anträge eingebracht und angenommen: Antrag Höfig: Es soll einmal auf Vereinskosten in 2 Gastwirtszeitungen nach geeigneten Räumen inseriert werden. Antrag Soldanski: Die Herren Höfig und Dadd mögen in die Kommission zum Aufsuchen eines Vereinslokales gewählt werden und die Kommission möge ihre Bemühungen fortsetzen. Höfig und Dadd nahmen die Wahl an. — Heyne zeigt einige Vogelspinnen, riesige Blattiden (*Blabera gigantea* von Costa Rica) und einige Exemplare von *Glossina palpalis* vom Victoria-Njansa vor. — P. Schulze 1 ♀ von *Atypus piceus* Sulz. nebst der etwa 40 cm langen Wohnröhre. Die interessante Spinne war früher bei Berlin häufiger, jetzt ist sie aber fast ganz verdrängt worden. Rangnow fand das vorliegende Exemplar an dem stark besonnten Rande einer Kiefernwaldung bei Henningsdorf a. H. — Dadd zeigt als neu für die Berliner Fauna *Acidalia moniliata* F. von Wadzek am 14. VII. 13 bei Zossen erbeutet. — Ulrich berichtet über eine Zucht von *Taeniocampa gracilis* aus den Köpfen von *Artemisia vulgaris* L., die Raupen zeigten sich hierbei nicht als Kannibalen, während Dadd die Raupe als typische Mordraupe anspricht. Der Grund für den Kannibalismus sieht Herr Ulrich in dem Mangel an Feuchtigkeit. — Dadd weist auf die auffallende Tatsache hin, dafs besonders die Eichenbewohner Fleichfresser seien, nach seiner Meinung, weil die Bäume oft durch das Massenauftreten von *Tortrix viridana* usw. entlaubt werden und es den Eulen- und Spannerraupen dann an Futter fehlt. — P. Schulze bemerkt gelegentlich des Hinweises auf die Polyphagie von *Taeniocampa gracilis,* dafs man nicht ohne weiteres jede Raupe mit einer einmal in der Literatur angegebenen Futterpflanze ziehen könne. Besonders sei dies bei *Celerio euphoribiae* L.

der Fall, der aufser an Wolfsmilch an den heterogensten Pflanzen fressend beobachtet worden sei (wie Salix, Plantago, Polygonum). Versuche man die Raupen zum Fressen an solchen Ersatzpflanzen zu bewegen, so gingen etwa 99 % ein. Es müssen hier also sehr individuelle Schwankungen vorkommen. Wanach hat ähnliche Fälle bei *Bacillus rossius* F. erlebt, während z. B. frisch geschlüpfte Tiere eher sterben, als Weifsdorn anzunehmen, und mit anderen Pflanzen wie Prunus gefüttert werden müfsten, nehmen deren Nachkommen Crataegus mit Vorliebe. — Schlufs 11 Uhr.

Protokoll vom 16. III. 14. — Ohaus eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Anwesend 16 Mitglieder der D. E. G. und 3 Mitglieder vom B. V. Ohaus begrüfst Herrn Alluaud aus Paris, den Präsidenten der Französ. Ent. Gesellschaft, Ahlwardt hält einen Vortrag über die Gyriniden und führt etwa folgendes aus: Die Larven der Gyriniden sind noch wenig bekannt, auch sonst liegen nur spärliche biologische Beobachtungen vor. Régimbart hat die Copula von *Orectochilus villosus* beobachtet. Ohaus hat gesehen, wie Gyriniden aus dem Wasser stiegen und sich gleich einem Bienenschwarm an die Luftwurzeln eines Baumes hängten. Nach einem Überblick über die Systematik der Familie und über ihre geographische Verbreitung ging Ahlwardt genauer auf das nur auf Afrika beschränkte Genus *Orectogyrus* ein. Er zeigte 2 neue Arten *Orectogyrus schubotzi* und *O. ruwensoricus* Ahlw. vor. Beide stammen aus der Ausbeute der Expedition des Herzogs Adolf Friedrich nach der Nordwestecke Deutsch-Ostafrikas (1907) und wurden am Ruwensori gefangen. Im Anschlufs an den Vortrag würdigte er die Verdienste des in der Sitzung anwesenden Mitgliedes Ch. Alluaud-Paris, des Präsidenten der Französ. Ent. Gesellschaft, der von 14 Reisen nach Afrika sehr viel neue, hochinteressante Arten mitgebracht und über die geographische Verbreitung der afrikanischen Fauna wichtige Aufschlüsse gegeben hat. Er schlofs mit dem Wunsche, dafs auch die neue Reise, die Alluaud 1915 nach Abessinien unternehmen will, von dem besten Erfolge begleitet sein möge. — Nun ergreift Alluaud das Wort und hält einen längeren Vortrag über seine Bereisung Innerafrikas. Er erläutert in interessanter Ausführung die Beziehungen zwischen den Hochgipfeln des Kilimandjaro, des Kenia und des Ruwensori und skizziert die floristischen Zonen. Besonderes Interesse erregten seine Ausführungen über die Beziehungen zur paläarktischen Fauna, was an den Käfergattungen *Calathus, Agonus, Trechus, Bembidion* und *Amara* näher gezeigt wurde. Für seine hochinteressanten Ausführungen erntete Herr Alluaud reichen Beifall. — Wichgraf zeigt, dafs innerhalb der Ordnung der Lepido-

pteren bei den Gattungen *Brenthis* und *Argynnis* ähnliche Verhältnisse existieren. — Kuntzen spricht über die floristische Einteilung Ostafrikas und erläutert die Verschiedenheit der Gebiete, besonders zwischen Steppengebiet und Pluvialwald. — Kuhnt gibt neue Literatur herum. — Schlufs der Sitzung 11 Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **P. Kuhnt.**

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

I. Totenliste.

Am 18. II. d. J. verstarb in Belem do Pará (Brasilien) im 46. Lebensjahre infolge einer Blinddarmentzündung der Direktor des Museo Goeldi Dr. Jacob Huber. — Am 26. IV. d. J. verschied in Wien im 85. Lebensjahre Dr. Eduard Suefs, emerit. o. ö. Professor der Geologie an der k. k. Universität in Wien, der von 1898 bis 1911 Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften war. — Am 11. III. d. J. verschied in St. Petersburg im 87. Lebensjahre der Präsident der Société Entomologique de Russie, Vizepräsident der kais. russischen geographischen Gesellschaft, der Senator P. Peter Semenow-Tjan-Shansky, Vater des bekannten Entomologen Andreas Semenow-Tjan-Shansky. Der Verstorbene hat sich um die Förderung der entomologischen Wissenschaft in Rufsland die gröfsten Verdienste erworben. — Im 70. Lebensjahre starb in Reims am 24. XI. 13 der Coleopterologe Lambert Abel Lajoye. — Am 2. II. d. J. verschied in Nagy Papolcsány der ungarische Käferhändler Notar Karl Kelecsényi. — Am 12. III. d. J. verstarb in Ringwood der englische Entomologe George Bentley Corbin im 73. Lebensjahre. — Am 6. IV. d. J. verstarb der Wiener Coleopterologe Anton Otto im 66. Lebensjahre. — Am 8. III. d. J. verschied in Elberfeld der Lepidopterologe Gustav Weymer im Alter von 81 Jahren. Ein Menschenalter hindurch hat er mit gröfster Hingabe seine gesamte freie Zeit in den Dienst der Entomologie gestellt und einen bedeutenden Anteil an der Herausgabe des Seitzschen Prachtwerkes gehabt. — Am 9. XII. 13 entschlief in Hamburg Carl Friedrich Graeser, geboren den 12. II. 1840 in Dresden. Seine „Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Amurlandes“ (Berliner entomologischen Zeitschrift 1888—92), in welchen er die Ergebnisse eigener fünfjähriger Sammeltätigkeit in jenen ostsibirischen Gebieten niederlegte, machten ihn als verdienten